

Betr. Rastplatz und Brunnen im Winterloch

An der Vereinsversammlung vom 19. August 1983 wurde einstimmig beschlossen, als Geschenk der Naturfreunde zum Gränicher 800-Jahr-Jubiläum, ein Rastplatz und Brunnen im Winterloch zu erstellen. Wir gelangten deshalb mit einem Gesuch um Bewilligung für diese Anlagen an den Gemeinderat, welche uns in spontaner Weise erteilt wurde. Das Bauamt erhielt den Auftrag, über die vorgesehenen Arbeiten ein Budget zu erstellen. Gleichzeitig wurde uns ein grösserer Gemeindebeitrag zugesichert. Ende März 1984 wurden die Arbeiten von einem hiesigen Baugeschäft mit dem Verlegen der Abwasserleitung und dem Setzen des Kontrollschachtes aufgenommen. Die Zuleitung von der Brunnstube zum Kontrollschacht (ca. 120 m) erstellte der Verein mit Handarbeit. In rund 1250 Stunden, verteilt auf 15 Samstage und 6 - 10 Mitglieder, sowie auf etliche Abende, entstanden die Anlagen, wie sie sich heute präsentieren und bei der Bevölkerung grossen Anklang finden. Der Brunnen, welcher mit seinen 3 Tessiner-Granitsteinen das alte Gränicherwappen symbolisiert, ist zugleich die 13. Brunnenanlage, welche vom Verein der Naturfreunde erstellt wurde. Zu sagen wäre noch, dass die Granitblöcke für die Bänke und Treppe aus einem Abbruch vom Kloster St. Urban stammen. Der Brunnentrog schenkte uns eine Baufirma aus Dagnarsellen. Ein ortsansässiger Grabsteinhauer behaute die Steine für die Sonne und den Mond, sowie die Platte mit den beiden Fischen, welche an der Vorderseite vom Brunnentrog angebracht ist. Die Einweihungsfeier fand am 5. August 1984 unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung statt. Grosser Beifall erklang, als Gemeindeammann Schmid den Abstellhahn im Kontrollschacht öffnete und das kostbare Nass in den Brunnentrog plätscherte. In einer kurzen Ansprache würdigte der Gemeindeammann dieses gelungene Werk und dankte im Namen des Gemeinderates und der gesamten Bevölkerung allen Helfern für die grosse Arbeit, welche hier geleistet wurde. Als Dank und Anerkennung übergab er im Namen des Gemeinderates eine Karrette gefüllt mit Pickel, Schaufel, Spate, Pflasterkübel, Kelle, Wasserwaage etc. und sicherte dem Verein weiterhin die Unterstützung der Behörde zu. Ferner sollen uns diese Geschenke zu weiteren Taten anspornen. Dieses sinnvolle Geschenk fand den einhelligen Beifall der Anwesenden. Fortan steht nun diese Anlage dem Wanderer zum Rasten und Bräteln zur Verfügung. Der Verein der Naturfreunde möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, der Gemeindebehörde, dem Bauamt, dem Forstamt, dem Wasserwerk für die erspriessliche Zusammenarbeit, sowie allen Spendern und Gönnern, die uns einmal mehr ihr Wohlwollen bewiesen, recht herzlich zu danken. Es ermutigt uns damit, weiterhin unsere gemeinnützigen Ziele zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

VEREIN DER NATURFREUNDE

